

Herz

FÜR KÖLNER



**Newsletter des Vereins der Freunde und Förderer des Herzzentrums
des Universitätsklinikums e. V. im September 2018**

Liebe Freunde und Förderer des Herzzentrums der Uniklinik Köln,

was für ein Sommer 2018! Wir hoffen, Sie haben die heißen Tage gut überstanden und sind bei guter Gesundheit. Denn Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen und unsere sämtlichen Aktivitäten sind danach ausgerichtet. Daher möchten wir Sie in diesem Newsletter nun im dritten Jahresquartal wieder kurz und knapp über die jüngsten Entwicklungen informieren.

Unser Gründungsmitglied Dr. Wilhelm Kemper folgt Konrad Adenauer im Amt des Vorsitzenden:
Mitgliederversammlung 2018

Seite 2

Der „sportliche Teil“ des Herzzentrums feierte am 13. Juni seinen 60. Geburtstag. Die Entwicklung von Sport- und Bewegungsmaßnahmen zur Prävention und vor allem in der Therapie von Herz-Kreislaufkrankungen findet hier ihren Ursprung sowie stetige Weiterentwicklung:
60 Jahre Institut für Kreislaufforschung und Sportmedizin

Seite 2

Zahlreiche Besucher erhielten einen Einblick in die tägliche medizinische Routine beim
Tag der offenen Tür im Herzzentrum Köln am 7. Juli 2018

Seite 3

Gitarrist Bernd Gasts trägt mit stimmungsvollen Klagerlebnissen zur Genesung bei
Musik mit Bernd Gasts Gitarre: Medizin für die Seele und eine bessere Gesundheit

Seite 6

Wir möchten Sie bereits heute auf Themen unserer Druck-Ausgabe im November aufmerksam machen:
Ausblick Novemberheft 2018

Seite 7

Des Weiteren finden Sie untenstehend Hinweise auf interessante Veranstaltungen.

Da unser Newsletter gerne einem größeren Personenkreis zur Verfügung stehen soll, begrüßen wir es, wenn Sie ihn an Interessierte aus dem Familien- oder Freundeskreis weiterleiten. Über eine kurze Nachricht per Mail an kretschmann@kandelnet.de, nehmen wir weiterhin E-Mail-Adressen in unseren Verteiler auf. Keine Sorge – Werbung jeglicher Art ist damit nicht verbunden!

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Die verwendete männliche Form bezieht selbstverständlich die weibliche Form mit ein.

Und damit wünschen wir Ihnen viel Freude beim Lesen – Ihr Redaktionsteam

TERMINE – Bitte vormerken!!!

Samstag, 29. September 2018
11.00 – 16.00 Uhr

5. Kölner Stiftungstag.

Erfahren Sie mehr über das Kölner Stiftungswesen bei einem Besuch über den „Stiftungsmarktplatz“ sowie informativen Fachvorträgen in den Räumlichkeiten der Industrie- und Handelskammer zu Köln, Unter Sachsenhausen 10-26, 50667 Köln
Der Eintritt ist kostenfrei.

Donnerstag, 07. Februar 2019
19.00 Uhr

Divertissementchen 2019 „Offenbach“

StaatenHaus, Rheinparkweg 1, 50679 Köln
Anlässlich seines 200. Geburtstages widmet die Bühnenspielgemeinschaft „Cäcilia Wolkenburg ihr Stück 2019 einem großen Sohn Kölns: Jacques Offenbach.
Merken Sie sich bereits jetzt den Termin der exklusiven Vorstellung für die Freunde und Förderer des Herzzentrums vor. Informationen zur Kartenbestellung erhalten Sie über eine persönliche Einladung und/oder in unserer November-Ausgabe „Herz für Kölner“.

Sie können diesen Newsletter jederzeit per Mail an kretschmann@kandelnet.de wieder abbestellen. Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie sich für ihn registriert haben oder weil Sie mit dem Förderverein Herzzentrum Köln e.V. in Korrespondenz bzw. weiterer Verbindung standen oder stehen. Ihre persönlichen Daten werden von uns nicht an Dritte weitergegeben.

Mitgliederversammlung 2018

Zur Mitgliederversammlung am 14. Mai legten unsere Gründungsmitglieder Konrad Adenauer und Karl-Peter Trebbau ihre Ämter im Vorstand des Fördervereins nieder. Der Förderverein hat beiden Vieles zu verdanken - unsere Ausgabe Mai 2018 ist ihnen gewidmet - und glücklicherweise werden sie uns auch weiterhin treu bleiben.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurden sie von unserem neu gewählten Vorsitzenden, Dr. Wilhelm Kemper, mit persönlichen Worten geehrt, zu Ehrenmitgliedern bzw. Herr Adenauer auch zum Ehrenvorsitzenden ernannt und feierlich verabschiedet. Beide waren sehr bewegt und dankten dem Vorstand sowie allen Mitgliedern des Fördervereins für das langjährige Vertrauen.

Dr. Wilhelm Kemper ist Gründungsmitglied des Fördervereins und bekleidete das Amt des Vorsitzenden bereits in den ersten drei Jahren der Vereinsgeschichte. Als Herr Adenauer zur Wahl im Jahr 2015 bekannt gab, den Vorsitz nach dieser Wahlperiode abgeben zu wollen, stellte Herr Dr. Kemper sich sofort zu Verfügung. Die Mitgliederversammlung zeigte sich erfreut und wählte ihn am 14. Mai 2018 einstimmig erneut zum Vorsitzenden. Die weiteren Vorstandsmitglieder Heribert Werhahn, stellvertretender Vorsitzender, Martin Hof, Schatzmeister, Reinhold Hartmann, Schriftführer und Christian Steinkrüger, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied, hatten sich zu einer Wiederwahl bereit erklärt und wurden von der Mitgliederversammlung in ihren Ämtern für weitere drei Jahre bestätigt.

Wir sind allen für ihr Engagement sehr dankbar und sehen freudig den nächsten Projekten, über die wir Sie informieren, entgegen.

60 Jahre Institut für Kreislaufforschung und Sportmedizin

Das Institut für Kreislaufforschung und Sportmedizin der Deutschen Sporthochschule (DSHS) Köln ist eine wichtige Säule des Herzzentrums der Uniklinik Köln. **Am 01. April 2018 jährte sich das Datum seiner Gründung zum 60. mal. Dieses Jubiläum wurde am 13. Juni 2018 im Rahmen einer akademischen Feierstunde gewürdigt.**

Die im Auditorium Maximum der DSHS Köln durchgeführte Veranstaltung wurde von den heutigen Institutsleitern, Universitäts-Professoren Dr. Hans-Georg Predel und Dr. Wilhelm Bloch, moderiert. Gruß- und Glückwunschworte sprachen unter anderem Hausherr und Hochschulrektor Universitäts-Professor Dr. Heiko Strüder, der Präsident der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention (DGSP) Universitäts-Professor Dr. Michael Braumann, für die Landesregierung NRW Dr. Bernhard Schwank, der Leiter des Olympiastützpunktes Rheinland Michael Scharf, der Vorsitzende des Sportärztebundes Nordrhein e.V. PD Dr. Thorsten Schiffer sowie als Vertreter der Herzsportgruppen Fritz Kolb.

Highlight der Veranstaltung war der Festvortrag des Institutsgründers von 1958, Universitäts-Professor mult. Dr. med. Dr. h.c. mult. Wildor Hollmann, der sich mit 93 Jahren noch voll im Dienst befindet. Sein Thema lautete: „Wie alles anfing und sich weiterentwickelte.“ Für ehemalige Mitarbeiter wurden Erinnerungen wach:

Die Gründung des Instituts erfolgte am 01. April 1958, als Einrichtung zunächst ohne Mitarbeiter und ohne Budget. Das Ergebnis nach wenigen Jahrzehnten: Höchste Forschungsauszeichnungen – zum Beispiel den Hufeland-Preis für Präventivmedizin 1964 und 2018 – der Sportwissenschaften sowie der UNESCO. Der Institutsgründer Hollmann übernahm eine Reihe weiterer Aufgaben, unter anderem Präsident der DGSP und später des Weltverbandes für Sportmedizin, nachfolgend Ehrenpräsident sowie Präsident der DOG und bekam für seine Verdienste neben anderen Auszeichnungen das Schulterband zum Großen Bundesverdienstkreuz mit Stern sowie die Paracelsusmedaille verliehen.

Weiterhin gingen 21 Habilitationen und 20 Professuren aus dem Institut hervor, 14 Lehrstuhlbesetzungen erfolgten an Universitäten - eine stolze Bilanz!

Predel und Bloch wiesen anschließend darauf hin, dass das Institut auch heute sehr gut aufgestellt sei und die thematischen Schwerpunkte – Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislauf-Erkrankungen sowie Gesundheits- und Leistungssport – auch künftig konsequent fortgeführt und weiterentwickelt würden.

Eine Wegbereiterin des Herzsports geht in den Ruhestand

Eine langjährige Mitarbeiterin des Instituts und für den Herzsport in Köln bedeutende Person startete im Frühjahr 2018 mit dem Eintritt in den Ruhestand einen neuen Lebensabschnitt: Professorin Birna Bjarnason-Wehrens hat sich über ihr gesamtes Berufsleben hinweg mit der Rehabilitation von Herzkreislauf-Erkrankungen befasst. Dabei lag ihr Schwerpunkt als Sportwissenschaftlerin naturgemäß auf den körperlichen, sportlichen Aktivitäten. Unmittelbar nach Abschluss ihres Studiums begann sie ihre Tätigkeiten im Institut für Kreislaufforschung und Sportmedizin. Es folgten sechs Jahre in der Abteilung Sportmedizin der Universität Dortmund. Nach Abschluss ihrer Promotion (1990) kam sie zurück nach Köln. Das Thema ihrer

Habilitationsschrift (Habilitation im April 1999) lautete: „Ambulante kardiale Rehabilitation der Phase II - Kölner Modell“. Am 01. April 2008, im Rahmen der Feierlichkeiten zum 50. Geburtstag des Instituts, wurde sie in Anerkennung ihrer Leistungen in Forschung und Lehre zur „Außerplanmäßigen Professorin“ ernannt, Ihre akademischen Leistungen umfassen eine große Anzahl wissenschaftlicher Publikationen in international anerkannten Fachzeitschriften, ihr Engagement in wissenschaftlichen Fachgesellschaften, die Organisation wissenschaftlicher Kongresse und Symposien, ihre Gutachtertätigkeit für internationale Zeitschriften oder Fachgesellschaften sowie verschiedene wissenschaftliche Anerkennungen und Ehrungen. In Kooperation mit dem Herzzentrum Köln hat Professorin Bjarnason-Wehrens eine Vielzahl von Herzsportgruppen aufgebaut und wissenschaftlich begleitet. Eine besondere „Herzensangelegenheit“ waren ihr dabei immer auch Kinder mit angeborenen Herzklappenfehlern.



Professorin Birna Bjarnason-Wehrens bei ihrer Verabschiedung mit den Professoren Hollmann (rechts) und Predel (links) Foto© Sportmedizin DSHS Köln

Birna Bjarnason-Wehrens hat in einzigartiger Weise fachliche und wissenschaftliche Kompetenz mit menschlicher Zuwendung und persönlicher Integrität vereint. Ihre Arbeit hat vielen Menschen eine neue Lebensperspektive geschenkt. Sie wird dem Herzzentrum sehr fehlen.

Wir danken ihr dennoch von ganzem Herzen für ihr Engagement!

Professor Dr. Hans-Georg Predel
Leiter Abteilung Präventive und rehabilitative Sport- und Leistungsmedizin
Institut für Kreislaufforschung und Sportmedizin
Deutsche Sporthochschule Köln

Tag der offenen Tür im Herzzentrum

Am 07. Juli 2018 war es soweit: Bei schönstem Sommerwetter öffnete das Kölner Herzzentrum im Rahmen eines Tages der offenen Tür seine Pforten für die Kölner Bürger. Über den Vormittag hatte jeder Interessierte die Gelegenheit, sich mit allen diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten des Herzzentrums vertraut zu machen oder sogar seine Gesundheit vor Ort untersuchen zu lassen. Hierfür wurde von den Kliniken für Kardiologie, Herz- und Thoraxchirurgie, Kinderkardiologie sowie Gefäßchirurgie ein breites Unterhaltungs- und Informationsprogramm angeboten.



In der Eingangshalle des Herzzentrums konnte man sich mit der Behandlung von Kindern mit angeborenen Herzfehlern beschäftigen und sich erklären lassen, wie die winzigen Patienten auf einer Intensivstation versorgt werden. (Foto links)

Professor Konrad Brockmeier erklärte persönlich, was moderne Medizin heute möglich macht und welche komplexen Herzoperationen in den frühen Lebensjahren durchgeführt werden können.



Auch neue interdisziplinär/interventionelle Techniken wurden dem interessierten Besucher vorgestellt. So konnte man selber einmal begreifen und erfahren, wie heutzutage katheterinterventionell Herzklappen im Rahmen einer ca. einstündigen Behandlung bei Fehlern der Aortenklappe eingesetzt werden können. Oberarzt Dr. Matti Adam aus der Kardiologie demonstrierte mit viel Hingabe, welche Klappen und welche Technologien zur Anwendung kommen (Foto links).

Darüber hinaus konnte man sich im Rahmen des Projektes defiköln damit vertraut machen, wie man in einem Notfall mit einem Defibrillator, der in allen Sparkassenfilialen vorgehalten wird, Patienten helfen kann. Mit Demonstrationen der Anwendung dieses Defibrillators haben viele Besucher ihre Scheu vor der Nutzung eines solchen Gerätes verloren (Foto rechts © Sebastian Wanke defiköln).



Ein breites Informationsprogramm wurde vom Förderverein des Herzzentrums vorgehalten. Hier wurde gezeigt, welche Angebote, zum Beispiel in Form der Herzsportgruppen vorm Förderverein unterstützt werden und welche vielfältigen Informationsmöglichkeiten durch die Mitgliederzeitschrift und durch das Mitmachen beim Förderverein gegeben sind.

Foto links: Mit großem Engagement haben Gaby Rodenkirchen (links) und Ellen Kretschmann-Kandel (rechts) die zahlreichen Fragen der Besucher beantwortet.

Musikalische Unterhaltung an diesem Morgen wurde von Bernd Gast geleistet. Mit instrumentaler Gitarrenmusik spielte er verschiedene bekannte Lieder, Popsongs, aber auch stimmungsvolle Eigenkompositionen im Hintergrund und sorgte so für die Abrundung in musikalischer Art. Bernd Gast ist in vielen Kliniken bestens bekannt, weil er die Patienten mit seiner Musik erfreut und damit etwas Ablenkung in den Klinikalltag hineinbringt. *(Lesen Sie hierzu nachfolgenden Artikel)*

Weiterhin konnte man sich auf zahlreichen Stationen im Detail mit der Diagnostik und Therapie von Herzerkrankungen im Erdgeschoss des Herzzentrums vertraut machen.

Im Echo- und EKG-Labor wurde das Herz untersucht, viele Besucher erhielten kostenlos ein Elektrokardiogramm ihres Herzens, welches dann von den Ärzten umgehend interpretiert wurde. Zusätzliche Informationen konnte man sich durch Ultraschalluntersuchungen des Herzens vorführen lassen, wo Herzkammer- und Herzklappenfunktion im Detail dargestellt wurde.



Aber auch die Herzkatheterräumlichkeiten und das elektrophysiologische Labor konnten erstmals von Besuchern direkt besichtigt werden. Im Herzkatheterlabor demonstrierte Assistenzart Dr. Victor Mauri, welche Herzkatheter bei der Behandlung von Einengungen der Herzkranzgefäße zur Anwendung kommen (Foto links).

Im elektrophysiologischen Labor erklärte Professor Daniel Steven, Leiter der Elektrophysiologie, persönlich moderne Methoden zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen. An eindrucksvollen Bildern am Herzmonitor zeigte er den Zuschauern neuartige Schrittmacher und Einblicke in die Vorkammer des Herzens, wo er so genannte Ablationslinien anlegt, um Herzrhythmusstörungen zu behandeln (Foto rechts).



Zur Absicherung aller Behandlungsmethoden verfügt das Herzzentrum – Dank der Unterstützung durch den Förderverein des Herzzentrums - über eine hochmoderne Intensivstation in der Herz- und Thoraxchirurgie mit 24 und in der Kardiologie mit sechs Betten. Ein Intensivbett wurde so hergerichtet, dass die Besucher einmal persönlich ein Beatmungsgerät, Perfusoren und weitere Behandlungsmethoden bis hin zur Herzunterstützung, aus der nächsten Nähe anfassen und begreifen konnten. Dieses wurde auch unterstützt durch eine Aktion der Kardiotechniker, die eine voll aufgerüstete Herz-Lungen-Maschine in der Halle darstellten, so dass sich jeder Besucher sich einmal als Kardiotechniker ausprobieren konnte (Foto links).

In ausgewiesenen Vorträgen wurde die Behandlung von Herz- und Gefäßerkrankungen in der Klinik von Dr. Stefanie Wendt, Herz- und Thoraxchirurgie, Oberarzt Dr. Payman Majd aus der Gefäßchirurgie, Professor Daniel Steven und Professor Stephan Baldus, Direktor der Klinik für Kardiologie, sowie weiterführend in der Praxis des niedergelassenen Kardiologen von Dr. Jens Hagemeister erläutert. So konnten alle Fragen zu Schaufensterkrankheit, Rhythmusstörungen und Herzklappenerkrankungen im Detail beantwortet werden.





Eine weitere Besonderheit war die Liveübertragung einer Herzoperation über die Videoanlage, einer interaktiven Kommunikationsplattform, deren Installation erst über die Freunde und Förderer des Herzzentrums ermöglicht wurde. Interessierte Besucher konnten zehn fleißige Mitarbeiter des Herzzentrums beobachten, die am Samstagmorgen eine Bypassoperation durchführten. Alle Fragen, die aufkamen, konnten direkt in Rückkopplung mit dem Operateur, Oberarzt PD Dr. Ferdinand Kuhn-Régnier besprochen, werden und diese Aktualität und das persönliche Dabeisein brachte eine individuelle Spannung und Begeisterung für jeden Zuhörer mit. Eine tolle Überraschung, mit der viele Besucher gar nicht gerechnet hatten.

Darüber hinaus gab der Tag der offenen Tür die Möglichkeit, mit allen Ärzten und Experten persönlich ins Gespräch zu kommen und vielleicht die Fragen einmal zu stellen, die einen persönlich betreffen, oder die man schon immer fragen wollte.

Viele positive Rückmeldungen und eine große Begeisterung waren an diesem Morgen zu verzeichnen. Sicherlich nicht zuletzt auch wegen des tollen Wetters und des leckeren Eises und Cappuccinos, die draußen vor dem Haupteingang des Herzzentrums angeboten wurden. Nach vier Stunden Information und mit vielen Eindrücken genossen die Besucher die Reststunden dieses schönen Sommertages. Die Mitarbeiter des Herzzentrums bedanken sich für das überwältigende Interesse an ihrer Arbeit.

**Verantwortlich im Sinne des Presserechtes Professor Dr. Thorsten Wahlers
Direktor der Klinik und Poliklinik für Herz- und Thoraxchirurgie
Herzzentrum Uniklinik Köln**

Fotos: © Friedemann Reinhold MedizinFotoKöln

Musik mit Bernd Gasts Gitarre: Medizin für die Seele und eine bessere Gesundheit

Bernd Gast, der virtuose Gitarrenspieler, jetzt auch zu Besuch im Herzzentrum.

Er ist schon vielen Patienten ein Begriff. Jetzt hat er auch das Herzzentrum als Spielstätte in seine Tournee durch das Klinikum der Universität zu Köln aufgenommen. Stimmungsvoll, das ist das Attribut, was auf die Musik von Bernd Gast anzuwenden ist. Viel wichtiger sind aber doch die Momente des Gefühls, der Ruhe und der Entspannung, die er mit seinen Gitarrenklängen in die Räume des Herzzentrums hineinzaubert.

Seit Anfang des Jahres kommt Bernd Gast regelmäßig in die Halle des Herzzentrums, die mittlerweile schon zu einem kleinen Auditorium geworden ist. Auf den Gängen der vier Etagen, aber auch aus den Stationszimmern heraus hat man die Möglichkeit seiner Musik zu lauschen. Einer Musik die vielfältig ist. Sie umfasst klassisches von Bach, Monteverdi und Vivaldi, aber auch moderne Melodien aus Rock, Pop und Schlager - die Beatles gehören mit zu seinen besonders geliebten Interpreten. Darüber hinaus hat er aber auch einige Stücke selber komponiert, stimmungsvolle eigene Kompositionen, die sein breites Repertoire ergänzen und abrunden. Viele Patienten haben in dankbaren Einzelkommentaren ihre Freude über seine Unterhaltung zum Ausdruck gebracht.



Professor Wahlers freut sich über die Bereicherung im Herzzentrum durch Bernd Gasts Gitarrenspiel



Dankenswerterweise begleitete er auch den Tag der offenen Tür; gewissermaßen als ein Bestandteil des Herzzentrums. Denn Herzerkrankungen sind besondere Erkrankungen, weil sie irgendwo, zumindest in der Reflexion, existentielle Bedrohungen sind. Umso mehr freut man sich, wenn man durch das Hören seiner Musik wieder ein wenig die Leichtigkeit des Seins aufnehmen kann und eine Perspektive über das Krankenbett hinaus entwickeln kann.

Aber auch das Personal, die Pflege, die Ärzte, das Servicepersonal und alle anderen Helfer im Herzzentrum freuen sich, wenn er da ist. Er ist gewissermaßen zu einem Bestandteil der Mannschaft geworden.

Wir laden Sie ein, bei einem Besuch des Herzzentrums oder Ihrer Angehörigen auch ihm zuzuhören. Sie werden das Herzzentrum in einer besonderen, positiven Erinnerung behalten und, wenn Sie nett fragen, wird er sicher auch ein individuelles Lied für Sie oder Ihren Angehörigen anstimmen. Die Direktoren und Mitarbeiter des Herzzentrums freuen sich über Ihren neuen Kollegen.

Verantwortlich im Sinne des Presserechtes Professor Dr. Thorsten Wahlers
Direktor der Klinik und Poliklinik für Herz- und Thoraxchirurgie
Herzzentrum Uniklinik Köln
Fotos: © Friedemann Reinhold MedizinFotoKöln

Ausblick Novemberheft 2018

Geschwister herzkranker Kinder – Heranwachsende ohne Sonne

Das Zusammenleben mit einem herzkranken Kind stellt für betroffene Familien eine besondere Herausforderung dar, die Eltern physisch aber auch psychisch vor ein weit überdurchschnittliches Maß an zu bewältigenden Aufgaben stellt. Geschwister herzkranker Kinder wachsen zum Teil ohne die für ihre Entwicklung notwendige Aufmerksamkeit und Zuwendung ihrer Eltern auf, welches geradewegs zu pathologischen Prozessen in der kindlichen Verarbeitung von Wahrnehmung und Emotion führt. Über großherzige Zuwendungen von Freunden und Förderern wurde es dem Förderverein ermöglicht, Mittel zur Förderung einer Psychologenstelle bereitzustellen und die Familien entsprechend zu unterstützen. Dieses allgemein nicht ganz unbekanntes Phänomen ist bisher wenig systematisch erforscht. In einem über insgesamt fünf Jahre ausgelegten Projekt sollen gleichzeitig Daten erhoben werden, um auch wissenschaftlich eine Basis für Therapieempfehlungen zu schaffen.

In unserer November-Ausgabe „Herz für Kölner“ stellen wir Ihnen die Mitarbeiterin und ihr Tätigkeitsfeld näher vor.

Kardiologische Nachsorge nach Herzinfarkt und Eingriffen am Herzen

Wie geht es weiter nach dem Aufenthalt im Krankenhaus? Diese Frage klären Professor Damian Franzen und seine Mitarbeiter, die in enger Kooperation mit dem Herzzentrum der Uniklinik Köln zusammenarbeiten.

Herz und Wein – Versuch einer unideologischen Betrachtung

Professor Erland Erdmann, Mitbegründer des Herzzentrums und ehemaliger Leiter der Klinik III für Innere Medizin, hat unsere Redaktion in der Vergangenheit mit vielen lesenswerten medizinischen Informationen bereichert – freuen Sie sich auf eine neue Sichtweise zum Thema „Herz und Wein“.

Impressum:

© Verein der Freunde und Förderer des Herzzentrums des Universitätsklinikums Köln e. V.

c/o Sparkasse KölnBonn, Hahnenstr. 57, 50667 Köln

Telefon (0221) 37 64 66 50

E-Mail: herzzentrum.verein@koeln.de

Internet: www.herzzentrum-koeln.de

Vereinsregister VR 12918 Amtsgericht Köln

Redaktion: Prof. Dr. med. Dr. Sportwiss. Christine Graf (V. i. S. d. P.), Ellen Kretschmann-Kandel, Gaby Rodenkirchen

Für die Inhalte der Berichte sind die jeweiligen Autoren verantwortlich.